



Interview

«Philosophie verdient ein Festival»

Die Journalistin und promovierte Philosophin Barbara Bleisch über das moralische Faultier in uns, Gutmenschen und das erste Zürcher Philosophie-Festival.

Text: Gabriel Zwicky

Verlosung

10 x 2 Tickets zu gewinnen

für die Veranstaltung am 20. Januar um 20 Uhr:

«Mein letztes Hemd hergeben? Expedition zur Grenze des Gutmenschentums»

moderiert von Barbara Bleisch mit Michèle Binswanger, Katja Gentinetta und Jonas Vollmer.

Bis 8.1.2018 Mail an regio@gmz.migros.ch
Betreff: «Gutmensch» (Name, Adresse)

MIGROS
kulturprozent

Haben Sie heute schon philosophiert? Falls ja, worüber? Ja, beim Frühstück: Weshalb hab ich ein schlechtes Gefühl, wenn ich das harte Brot werfe und mir vom frischen Brot nehme? Weil es viele Menschen gibt, die hungern? Die werden mein altes Brot aber nicht essen. Oder hat das etwas mit Sorgfalt zu tun, mit Erziehung, mit Nachhaltigkeit? Und schon sind wir mitten in der Philosophie.

Unter der Dusche, beim Joggen oder im Tram: Welche Alltagssituation eignet sich fürs Philosophieren?

Schlange stehen: Welche Dinge werden zu recht nach dem Prinzip «first come, first serve» verteilt – und bei welchen fänden wir das unethisch? Oder in der Mensa: Darf man sich noch beim

Fleisch bedienen? Das Leben steckt voller philosophischer Fragen.

Das grösste Vorurteil gegenüber der Philosophie?

Philosophie sei nur etwas für die ganz Klugen. Philosophie sei weltfremd. Und Philosophie springe in die Bresche, wenn die Religion wegen der zunehmenden Säkularisierung nicht mehr trage. Stimmt alles nicht. Philosophie ist zum Beispiel keine Ersatzreligion. Sie stellt meist viel mehr infrage, als dass sie Antworten gibt und Trost spendet.

Sie nehmen am Zürcher Philosophie-Festival teil. Braucht Philosophie ein Festival?

Nein, Philosophie «braucht» kein Festival. Aber sie hat eines verdient. Ich fahre jedes Jahr an

die «phil.Cologne», das grösste Philosophie-Festival im deutschsprachigen Raum, das in Köln stattfindet, und treffe da immer auf ein begeistertes, bunt gemischtes Publikum. **Ich habe mich immer gefragt, warum sich Zürich so was nicht leistet. Jetzt ist es so weit.**

Das Festival-Motto lautet «Vom Turm zur Tat». **Verkommt Philosophie so nicht zu einer Ratgeber-Disziplin?** Erstens darf Philosophie auch raten – Philosophie als Lebenskunst hat eine lange Tradition, angefangen bei Sokrates über Seneca bis zu Montaigne und dem späten Wittgenstein. Zweitens wagt sich auch die akademische Philosophie immer wieder mitten in die Gesellschaft.

Am Philosophie-Festival moderieren Sie die Podiumsdiskussionen «Mein letztes Hemd hergeben? Expedition zur Grenze des Gutmenschentums». Sind Sie ein «Gutmensch»? Ich hoffe, ich bin ein guter Mensch. Moralisch anständig zu leben, andere Menschen zu respektieren und meinen ethischen Überzeugungen Folge zu leisten, ist mir wichtig. Ob ich damit das bin, was ein «Gutmensch» sein soll, weiss ich nicht. Ich kann mit dem Begriff nichts anfangen.

Sie sind nicht die Einzige: «Gutmensch» wurde 2015 zum Unwort des Jahres erkoren. Vielleicht ist mit «Gutmensch» der Moralist gemeint, der alles und jedes durch die Moralbrille betrachtet? Das ist mir zu lust-

feindlich. Man darf auch mal über die Stränge schlagen. Allerdings haben wir zurzeit eher das umgekehrte Problem: Zu viele Menschen rechtfertigen ihr Desinteresse daran, wie sich ihr Verhalten auf andere auswirkt, mit der Bemerkung: «Man wird doch wohl noch dürfen.»

Das Gefühl der Empörung ist zurzeit, so scheint es, äusserst populär. Empörung als Ventil der «Gutmenschen»? Empörung scheint tatsächlich weitverbreitet. Gegenüber früher ist sie vermutlich aber nicht grösser geworden; in vielen Bereichen sind wir ja heute eher entspannter. Denken wir an Kleidervorschriften vor hundert Jahren oder an die Bewertung homosexueller Liebe. Verändert hat sich eher die Ausdrucksform:

Seit 2011 moderiert Barbara Bleisch die «Sternstunde Philosophie» im SRF.

Dank des Internets und der sozialen Medien kann jeder jederzeit seiner Empörung Luft machen. **Der «Freak Out» ist der neue «Burn Out»: Die Leute brüllen rum und pöbeln im Netz, wenn sie erschöpft sind und keine Distanz mehr zu ihren negativen Emotionen finden.**

Apropos Gefühle: Spenden Wohlhabende aus einem Gefühl der Schuld?

Das müssten sie einen Psychologen fragen. Philosophisch interessant ist eher, ob Gefühle wie ein schlechtes Gewissen gerechtfertigt sind. Weisen sie uns darauf hin, dass wir etwas von unserem Wohlstand abgeben müssten? Oder gibt es für das schlechte Gewissen gar keine rationale Grundlage? Philosophen prüfen Bauchgefühle kritisch.

Gutes tun, aber nicht umsonst: Altruistisches Handeln ist oft nutzengesteuert. Ist das verwerflich?

Nein, natürlich nicht. Immanuel Kant hatte zwar diese Idee, dass das wirklich Gute allein aus gutem Willen getan wird. Aber wir alle wissen: Einander helfen ist sinnstiftend, und das ist doch schön! Allerdings ist das moralische Faultier in uns dominant. Dann hilft ein bisschen Kantisches Pflichtgefühl durchaus. **MM**

Festival Das Ego auf dem Seziertisch

Zuhören, nachfragen oder mitdiskutieren – das erste Zürcher Philosophie-Festival kennt keine Berührungssängste. Mit Unterstützung des Kulturprozents der Migros Zürich rückt es **vom 18. bis 20. Januar 2018** im neuen Kulturhaus Kosmos das menschliche Ego ins Rampenlicht: mit Nahrung für Geist und Körper, brandaktuellen Themen und namhaften Gästen.

«Das Festival ist eine wunderbare Chance, unsere Freude an der Philosophie hinauszutragen und zu teilen.» So die Idee des Festival-Initiators Urs Siegfried. Ganz nach dem Veranstaltungsmotto «Vom Turm zur Tat» verlasse die Königsdisziplin ihren akademischen Elfenbeinturm, um sich in der pulsierenden Stadt – am Schnittpunkt von Europaallee und Langstrasse – auf fruchtbare Gespräche einzulassen.

Willkommen sind alle, die sich schon mit Fragen zum eigenen Ich und über die Welt auseinandergesetzt haben. **Vorwissen zur Philosophie braucht es keins.** Und dank des Leitthemas «Ich, Ich, Ich» bringt jeder Besucher schon eine Menge Selbsterfahrung und die besten Argumente gleich selbst mit. Eine gute Ausgangslage für packende Gedankenspiele und lebhaftes Streitgespräche rund um aktuelle Gesellschaftsthemen.

Programm und Tickets:
www.philosophiefestival.ch